

# Volks- und Anzeigebblatt

Geschieht  
 Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
 mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.  
 Abonnementspreis:  
 Vierteljährlich bei 1. Exped. 90 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pfg.

Einschickungsgebühr:  
 Die einpaltige Zeile oder deren Raum innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Montag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm. 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Fünfzigster Jahrgang.

Nro. 42.

Winnenden, Samstag den 9. April

1898.

Winnenden.  
 In dem Geböte des **Max Stern**, Handelsmanns ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.  
 Den 7. April 1898. Stadtschultheißenamt: **Hiemer.**

Statt jeder besonderen Anzeige:  
**Maria Klink**  
**Karl Klein**  
 Verlobte.  
 Winnenden. Wendlingen.  
 Ostern 1898.

**Jubiläumskirche Winnenden.**  
**Sängerfest am Ostermontag,**  
 nachmittags 2 Uhr,  
 wobei verschiedene Vereine mitwirken werden.  
 Eintritt 20 Pfg.

Winnenden.  
 Für die **Kirchheimer Naturbleiche**  
 nimmt Tuch und Faden zum Bleichen entgegen  
 der Agent:  
**Kaufmann Glock.**

Winnenden.  
 Für die Sommer-Saison  
 empfehle sämtliche Neuheiten in  
**Putz-Artikeln. Garnierte Hüte**  
 stets vorrätig bei billigen Preisen.  
**Elise Krautter.**

**MAGGI** kann den Hausfrauen auf's wärmste empfohlen werden, um, ohne große Kosten, mit wenigen Tropfen, stets eine vorzügliche Suppe zu machen. Zu haben bei **Fr. Pfähler.**

**Stuttgarter Pferdemarkt-Lose**  
 Hauptgewinne 25 Pferde — 25 000 Mark,  
 Geldgewinne 5000, 2000, 1000 Mark u. s. w.  
 zusammen 1137 Geldgew. — 20 000 Mark  
**Ziehung 21. April 1898**  
 sowie

**Haus-Verkauf.**  
 In Winnenden habe ein Geschäftshaus, welches sich auch als Privatst. eignen würde, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
 Nähere Auskunft erteilt die Expedition des Blattes.

**Balinger Kirchenbau-Lose**  
 Hauptgewinne 15 000, 6000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.  
**Ziehung am 1. Juni 1898**  
 sind zu haben in der  
**E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.**

**Ausserordentlich schleimlösend wirken**  
 die ärztlich empfohlenen  
  
**STUTTGARTER CATARRH-BONBONS**  
 Alleiniger FABRIKANT **WILH. FRITZ STUTTGART**  
 bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, weshalb sie altbewährte und allbeliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Paketen à 10 und 20 S bei **Conditor Volz in Winnenden.**

Winnenden.  
**Die Gritzner-Fahr-Räder**  
  
 sind berühmt wegen ihres auffallend leichten Ganges, ihrer Dauerhaftigkeit, soliden und doch leichten Construction, geschmackvollen, eleganten Formen und Ausstattung, sorgfältigste Herstellung auch der kleinsten Teile.  
 Uebernehme 1 Jahr Garantie für jedes Rad.  
 Vertreter:  
**E. Krautter, Mechaniker,**  
 Nähmaschinen- und Fahrradgeschäft. — Reparaturwerkstätte, sowie sämtl. Zubehörteile.  
 Hierzu eine Beilage mit Unterhaltungsblatt.

Günstige Abzahlungen.

Billige Preise.

**Winnenden.**  
Bei Beginn der Frühjahrs-Saison empfehle ich mein reich-  
fortiertes Lager in




# Schuhwaren




für Herren, Damen und Kinder.  
**Neuheit! Grüne, braune, gelbe & schwarze Lacksteg-Schuhe Neuheit!**  
zu den billigsten Preisen. **Christiane Sprösser, Kirchstraße.**

**Winnenden.**  
**Fuhr-Akkord.**  
Die Pflasterung und Beibehaltung von  
Straßensteinen auf die zur Stadt ge-  
hörigen Vicinalstraßen wird  
**Donnerstag den 14. April d. J.,**  
vormittags 10 1/2 Uhr  
auf hiesigem Rathhaus im Auktions-Ver-  
fahren. Unternehmer sind eingeladen.  
**Bauverwaltung.**

**Winnenden.**  
**Hochzeits-  
Einladung.**  
Alle unsere Freunde und  
Bekannte, bei welchen wir  
unsere Aufmerksamkeit nicht  
persönlich machen konnten,  
erlauben wir uns hiemit zu  
unserer am **Ostermontag**  
**den 11. April** im Gasthaus  
zum **Lamm** in **Winnenden**  
stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
freundlichst einzuladen.  
Der Bräutigam:  
**August Knauß,**  
Wiedelsbach.  
Die Braut:  
**Sophie Walter,**  
Lehnenberg.  
Die Hochzeitsmutter:  
**Marie Walter** Witwe.  
Obiger Einladung an-  
schließend ladet ebenfalls zu  
recht zahlreichem Besuche er-  
gebenst ein  
**J. Klent** z. Lamm.

**Winnenden.**  
Einen Wagen  
**Kuhdung**  
hat zu verkaufen **R. Ehring.**

**Das Beste — Wirksamste**  
gegen Rückenweh, Wundst. Aligren, Alöhe, Amiesen, Blatläuse, Motten u. ist das beim Reichspatentamt in Berlin geschützte



**Thurmelin**

Alleiniger Fabrikant:  
**A. Thurmayer, Stuttgart.**  
Solches ist nur in Gläsern zu haben zu 30 S., 60 S., 1 M., 2 M. und 4 M.  
Thurmelin-Spritzen hiezu à 35 S. oder 50 S., die einzig praktischen, mit größter Spritzkraft, welche das „Thurmelin“ in die entlegensten Ritze u. Winkel tragen u. dadurch bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen. „Thurmelin“ ist stets vorrätig in

Winnenden nur bei **R. Hahn**, Schm., in Waiblingen bei Apotheker **Strässle** und **Gast. Beznor**, in **Schwaikheim** bei **Wilh. Waizel**.

**Winnenden.**  
Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte **Anker-Pain-Expeller** sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen** und **Erfältungen** angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der



## Anker-Pain-Expeller

ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gefälligst ausdrücklich: **„Richters Anker-Pain-Expeller“** und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats **„Anker-Pain-Expeller“**.

**Winnenden.**  
**Höfen.**  
**Hochzeits-  
Einladung.**  
Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufmerksamkeit nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Ostermontag den 11. April** im Gasthaus z. **Krone** dahier stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
freundlichst einzuladen.  
Der Bräutigam:  
**Friedrich Hilt,**  
Höfen.  
Die Braut:  
**Marie Klöpfer,**  
Birkmannsweiler.  
Die Eltern:  
**Matthäus Klöpfer,**  
**Rosine Hilt** Ww.  
Obiger Einladung an-  
schließend ladet ebenfalls zu  
recht zahlreichem Besuche er-  
gebenst ein  
**Bihlmaier** z. **Krone.**

**Winnenden.**  
Ueber Ostern giebt es  
**prima Hammelfleisch,**  
auch bringe ich meine  
**Regelbahn**  
in empfehlende Erinnerung.  
**Fr. Kögel.**

**Winnenden.**  
Beim Bezug eines Waggon  
**Coaks**  
können noch einige Partien abgegeben werden und wollen Bestellungen hierauf sofort gemacht werden bei  
**C. F. Binz.**

**Winnenden.**  
Ein noch sehr gutes zweiteltes,  
starkes  
**Nemisthor,**  
2,70 m hoch und 3 m breit, hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

**Leutenbach.**  
**Hochzeits-  
Einladung.**  
Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufmerksamkeit nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Ostermontag den 11. April** im Gasthaus zum **Löwen** dahier stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
freundlichst einzuladen.  
Der Bräutigam:  
**Karl Rinker.**  
Die Braut:  
**Marie Klink.**  
Obiger Einladung an-  
schließend ladet ebenfalls zu  
recht zahlreichem Besuche er-  
gebenst ein  
**Ulrich** z. **Löwen.**

**Winnenden.**  
Ueber die Oster-  
feiertage  
**Bock-  
Bier**  
im Anstich.  
**Akermann**  
z. **Hirsch.**



**Millionen**  
von **Süneraugenleidenden** ver-  
langen nach sicherer Hilfe. Diese  
finden Sie bei Anwendung der  
**Universalhüneraugenplatten**  
von **A. Herzog & Comp.,**  
**Freiburg i. Br.,** gesetzlich ge-  
schützt, patentirt u. preisgekrönt.  
**Erfolg garantiert.**  
Zu haben à 50 und 30 S bei den  
Herren: **Apoth. Margraff** in  
**Waiblingen, Apoth. Gmelin**  
in **Winnenden, Friseur Hoff-**  
**mann** in **Schorndorf.**

**Winnenden.**  
**Heu und Oehmd**  
hat zu verkaufen **Pantlen.**

**Stöckenhol.**  
**Hochzeits-  
Einladung.**  
Alle unsere Freunde und  
Bekannte, bei welchen wir  
unsere Aufmerksamkeit nicht per-  
sönlich machen konnten, er-  
lauben wir uns hiemit zu  
unserer am **Ostermontag**  
**den 11. April** im Gast-  
haus z. **Krone** dahier  
stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
freundlichst einzuladen.  
Der Bräutigam:  
**Albert Strohbeck,**  
Boggenhof.  
Die Braut:  
**Friederike Schief,**  
Dechselbronn.  
Die Eltern:  
**Gottlob Strohbeck,**  
**Karoline Schief** Witwe.  
Obiger Einladung an-  
schließend ladet ebenfalls zu  
recht zahlreichem Besuche er-  
gebenst ein  
**Ebinger** Ww. z. **Krone.**

**Winnenden.**  
Wegen Todesfall ist mein  
**oberes Logis**  
frei geworden und könnte sogleich be-  
zogen werden. **Sattler Krautter**  
12 Zentner  
**Dinkelstroh**  
verkauft **der Obige.**

**Grolich's Heublumen-Seife**  
(System Kneipp) Preis 50 S  
wirkt erfrischend und belebend,  
demnach glättend und verjüngend  
auf den Teint und erfrischt und  
belebt das ganze Nervensystem.  
**Grolich's Foenum graecum-Seife**  
(System Kneipp) Preis 50 S  
erzeugt weichen, samtartigen  
Teint und ist für die Pflege des  
Gesichtes und der Hände beson-  
ders wertvoll. Dieselbe wirkt  
auch erfolgreich bei Pusteln und  
Mitessern, sowie andern Unreinig-  
keiten der Haut. Beide Seifen  
eignen sich wegen ihres grossen  
Gehaltes an frischen Heublumen-  
u. Foenum graecum-Extrakt ganz  
besonders zu Bädern nach den  
Ideen weil. Pfarrer Kneipp.  
Postversandt mindestens 6 Stk.  
unfrankirt oder 12 Stück spesen-  
frei gegen Nachnahme oder Vor-  
einsendung. Für Bestellungen  
genügt 5 S Postkarte.  
**Engel-Droguerie von**  
**Johann Grolich in Brunn**  
(Mähren).  
Einzeln zu haben in Winnen-  
den bei  
**K. Schäfer, Seifensieder.**

Winnenden.

# Coffee.

Empfehle rohe Coffee's von 75 J bis 1 M 60 J per 1 Pfd., sowie stets frisch gebrannte Coffee's von 1 M bis 2 M per 1 Pfd.

Karl Seitz, Conditior.

Winnenden.

Junges, fettes

# Hammel-Fleisch

empfehle Kalmbach, Metzger.

Winnenden.

# Thee Böhringer

ächter Ceylon-Thee von seinem Aroma und angenehmem Geschmack in Packeten à 1/4 Pfund enal. 80 Pfg. empfiehlt G. Smelin, Apotheker.

Winnenden.

Für einen Taubstummen, der 3 Jahre das Schneiderhandwerk erlernte, suche ich bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als

# Arbeiter.

Lehrer Bührle.

Winnenden.

# Heu und Gehmd

gut eingebrachtes hat zu verkaufen

Wilb. Weitz, Gerber.

# Hamburger Kaffee

Fabrikat kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 J und 80 J das Pfund in Postkolis von 9 Pfund an zollfrei Ferd. Rahmstorf, Ottensen bei Hamburg.

# Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandstücke auszuliehen durch

G. Konz, Hypothekengeschäft, Waiblingen.

Weiler z. Stein.

Weißer und schwarzer

# Kalk

auch Dungkalk

ist fortwährend zu haben bei Ziegler Weber.

# Einen Kofknecht

sucht der Obige.

Leutenbach.

Unterzeichneter hat ungefähr 4-5 Btr.

# Heu,

sowie ein guterhaltenes

# Güllensaß

zu verkaufen.

Ludwig Schmitt.

# Der an Asthma

(Lufmangel) leidet, erhält umsonst und portofrei die durch D. R. G. geschützten G's Asthma-Tafeln z. Probieren. Man schreibe seine Adresse per Postkarte an die Adler-Apothek in Frankfurt a. M.

# Gesucht

Inspector, Haupt- und Special-Agenten. Vaterländische Vieh-Verf.-Ges. Dresden, Werderstr. 10.

Winnenden.

Eine schöne sommerliche

# Wohnung

mit 2 ineinandergehenden Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermieten. Näheres bei der Redaktion.

# Unfehlbar

am 21. April findet die Ziehung der Stuttgarter

# Pferdemarkt-Lotterie

statt. Lose à 1 Mark, solange Vorrat, zu haben bei der Generalagentur Eberhard Fezer in Stuttgart und der Exped. ds. Bl.

# Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von

# KAISER'S

Brust-Caramellen

(wohl-schmeckende Bonbons) sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Deftreicher und der Schweiz. Per Pat. 25 Pfg. Niederlage bei R. Gahn, Kfm. in Winnenden. U. Fr. Gastein in Schwaibheim.

# Befreit

gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin. F. Koch, Königl. Förster a. D., Bömbjen, Post Nieheim in Westfalen.

Beste und billigste Bezugsquelle

für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

# Bettfedern

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: Halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: Eßt hinesische Ganzdaunen (sehr feinstufig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. - Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. - Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen. Pecher & Co. in Herford in Westf.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine

Fahrräder

u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.

Wiederverkäufer gesucht.

Haupt-Katalog gratis & franco.

August Stukenbrok, Einbeck

Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus.



Schutz-Marke  
Oberstabsarzt u. Physikus Dr. G. Schmidt's  
**Gehör-Oel**  
mit 25 Jahren mit Erfolg angewandt und ärztlich bewiesen als oberstes Heilmittel gegen  
Taubheit, Ohrenausfluss, Ohrenfluss, Schwerhörigkeit.  
empfohlen ist nur echt mit dieser Schutzmarke.  
allein zu beziehen per Fl. 3/50 M. mit Gebrauchsanweisung durch die

Hirsch-Apotheke in Stuttgart.

# Frachtbriefe

# und Gilfrachtbriefe

zu haben bei G. Huf, Buchdr.

Wegen den Osterfeiertagen fällt das Montag- bzw. Dienstagblatt aus.

# Bestellungen

auf das

# „Volks- und Anzeigebblatt“ mit Unterhaltungsblatt

für das laufende Quartal werden fortwährend von allen R. Postämtern, Postboten, von den Agenten, den Aussträgern und von der Redaktion ds. Bl. entgegengenommen und soweit der Vorrat reicht die bereits erschienenen Nummern auf Verlangen nachgeliefert. Die Redaktion.

# Zum Osterfeste.

Seig mir, Todesüberwinder, Nur dein offenes Grab im Tod; Und dein Leben, Heil der Sünder Tröste mich in jeder Not.

Die Jünger und Jüngerinnen Jesu Christi, des Selbsterlöseten, des Gestorbenen, kamen zu seinem Grabe im einsamen Felsengewölbe. Aber die Totengruft war zu ihrem Erstaunen leer. Die zweien Männer in weißen Kleidern aber sagten: „Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten?“

Diese außerordentliche Begebenheit erregte das Erstaunen aller. Viele glaubten, viele zweifelten. Selbst unter den Jüngern blieben Zweifel waltend.

Auch heutigen Tags mag es noch viele geben, welche das Wunderbare dieser Begebenheit von bald 2000 Jahren nicht begreifen können.

Aber aus den unnützen Streiffragen über die Geheimnisse der Religion, über die göttliche Persönlichkeit Jesu von Nazareth, über Dinge, von denen ein Sterblicher am wenigsten zu erklären und zu sagen im Stande ist, sind die meisten Trennungen in der christlichen Kirche, die meisten Sellen und Schwärmer entstanden.

Ueber das, was der große Jesus allem Volke gepredigt hat, über die sein lebenspendendes heiliges Wort, durch dessen Befolgung wir Leben und Zu-

friedenheit, Seligkeit und Verbindung mit dem Göttlichen, d. h. dem Guten empfangen, hat man viel weniger gestritten.

Das ist aber das Wesentlichste und Wichtigste, darum offenbarte es uns Jesus auch lichtvoll, über jeden Zweifel erhaben. Was der Natur des menschlichen Verstandes unvergründlich bleiben mußte, darüber schwieg Christus und redete nur in Bildern und Gleichnissen.

Last uns, Staubgeborenen, die weisen Ansichten des göttlichen Menschenfreundes und Menschenkenners ehren; nicht weiter schreiten, als er selbst wollte, nicht mehr behaupten, als er selber uns zu enthüllen für gut befand. Fühle, o Mensch und schweige, bewahre dein Glück, dein Heiligtum in deiner Brust. Die Religion Jesu ist keine Religion des Kopfes, kein Gegenstand für scharsinnige Gräbler. Sie ist und soll sein Sache des Herzens!

Sieh dich um, wie grade in diesem Jahre um die Osterzeit schon alles um dich her blüht, knospet und keimt!

Das Alte ist vergangen, das neue Leben erwacht. Der Baum treibt seine Blätter, der Vogel munterer Chor begrüßt den kommenden Lenz mit Freudengehön. Freu' dich, lieber Leser, mit der Natur. Auch sie ist Gottes Schöpfung und zeigt dir sein allmächtiges Walten.

Wie ab die Sorgen des Winters, den Jammer und die Not des Tages, bade deine Seele rein im Frühlingssonnentau und singe mit den gestederten Genossen um die Wette: O wie schön ist Gottes Erde und wert, darauf vergnügt zu sein.

Laß aber auch in dein Herz lichte, sanfte Frühlings- und Auferstehungsgebanten einziehen. Laß und Zwiertacht wollen wir ablegen, in's Wintergrab werfen und Mitleid, Mitfreude, Mitgefühl und Fürsorge für unsere Familie, Anverwandten, Freunde und Mitmenschen in unserem Innern pflegen.

Die Seele des Menschen wird um die Osterzeit freier und lebendiger. Wie der Körper aufatmet in sonniger Frühlingsluft, so erhebt auch sich unser Inneres zu freier, froher, frischer neuer Thätigkeit in Haus und Amt, in Gewerbe und Beruf.

Auch die Osterzeit ist eine fröhliche, selige Zeit!

# Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 5. April. Auf der Tagesordnung

steht die Schlußabstimmung über die Entwürfe betr.:

1) das Verfassungsgesetz, 2) das Landtagswahlgesetz, 3) das Kreiswahlgesetz. Zu Punkt 1 ist nichts zu erinnern. Es wird daher gleich zur Abstimmung geschritten. Es wird namentlich abgestimmt. Für das Gesetz stimmten 69, gegen dasselbe 18 Abgeordnete, die erforderliche 2/3-Mehrheit ist also vorhanden. (Bravo!) Dagegen stimmten nur die Privilegierten, mit Ausnahme des Dekan Kollmann. — Die deutsch-parteilichen Abgg. Sachs, Gek, Albinger, Hartmann, Freudenstadt, Haffner, Dalg, Comerell, Pfaff, Krauß, Schäfer und Spieß haben ihrer Abstimmung eine Erklärung beigegeben, dahingehend, daß sie sich von den Vorzügen des Proportionalwahlsystems nicht haben überzeugen können, dennoch aber im Ganzen die Vorteile des Gesetzes nicht verkennen. Die Centrumsfraktion gab eine ähnliche Erklärung ab, die sich auf die Vertretung der kath. Kirche in der ersten Kammer bezieht. Es folgt der 2. Punkt der Tagesordnung. Gegen das Gesetz stimmten 10, für dasselbe 78 Abgeordneten. Dagegen stimmte nur ein Teil der Privilegierten. Der 2. Punkt ist also ebenfalls angenommen. Es folgt Punkt 3 der Tagesordnung. Für das Kreiswahlgesetz stimmten 62, gegen dasselbe 19 Abgeordnete. Dasselbe ist also angenommen. Dagegen stimmten sämtliche Ritter und Prälaten. — Nächste Sitzung Dienstag 19. ds., nachmittags 3 Uhr.

# Landesnachrichten.

— Uebertragen wurde die 5. Schulstelle in Winnenden dem Schull. Schneider in Eltershofen.

Stuttgart, 6. April. (Verwendung von Buchenschwellen bei der württ. Staatsbahn.) Seit einiger Zeit ist die Frage der Verwendung von Buchenschwellen auf den deutschen Eisenbahnen wieder in Fluß gekommen und es haben einige deutsche Bahnverwaltungen, namentlich die Verwaltung der Reichseisenbahnen in Elßaß-Lothringen, in den letzten Jahren größere Versuche mit der Verwendung von Buchenschwellen, die mit karbolsäurehaltigem Teeröl getränkt werden, angestellt. Auch die preussische Eisenbahnverwaltung ist mit solchen Versuchen vorgegangen. Neuerdings hat nun das R. Ministerium d. ausw. Ang., Abt. f. d. Verkehrsanstalten, die probeweise Verwendung von Buchenschwellen auf den württ. Staatsbahnen ebenfalls genehmigt.

Bekanntlich ist die deutsche und besonders auch die württ. Forstwirtschaft an der besseren Ausnutzung des Buchenholzes sehr beteiligt, was schon daraus hervorgeht, daß Deutschland etwa 2 Millionen und Württemberg rund 130 000 ha Buchenwaldungen besitzt, von deren Jahresertrag bis jetzt kaum 5% als Nutzholz abgesetzt werden können. Unter diesen Umständen würde die Ausdehnung der Verwendung des Buchenholzes als Nutzholz volkswirtschaftlich einen großen Fortschritt bedeuten und von der Forst-Verwaltung freudig begrüßt werden.

— (Vogelschutz) Die Vögel beginnen jetzt zu nisten und es ist deshalb am Plage, daran zu erinnern, daß bestraft wird, wer unbefugt Eier oder Junge von jagdbarem Federwild oder von Singvögeln ausnimmt. Um einen in jeder Beziehung wirksamen Schutz der kleinen gefiederten Sänger, welche jetzt eifrig bei dem Bau ihrer Nester beschäftigt sind, zu bewerkstelligen, wird es jedoch erforderlich sein, daß Schule und Haus, sowie überhaupt jeder Erwachsene dieselben unter seine Obhut nimmt.

— Ein aus Waiblingen gebürtiger Wirt sprang in Stuttgart von der linken Seite eines Straßenbahnwagens ab, wobei er von einem auf dem Nebengeleise in entgegengesetzter Richtung vorüberfahrenden Wagen niedergeworfen und ihm von dessen Rädern der rechte Fuß am Oberschenkel vollständig vom Rumpfe getrennt wurde. Der Verunglückte (Vater einer sehr zahlreichen Familie wurde nach dem Katharinenhospital verbracht.

Ludwigsburg, 5. April. (Schwäbisches Lieberfest.) Die Arbeiten für das Schwäb. Lieberfest sind in vollem Gang. Besonders hat die Quartierkommission ihre Arbeit in Angriff genommen und bei der hiesigen Einwohnerschaft das größte Entgegenkommen gefunden, so daß die Zahl der Bürgerquartiere eine über Erwartung große ist und mindestens ein Viertel aller Festgäste in solchen untergebracht werden kann. Was die Räumlichkeiten für Massenquartiere betrifft, so ist Ludwigsburg hierin ganz besonders gut gestellt, da die Königl. Militärverwaltung in entgegenkommendster Weise die Sache unterstützt und die Stadt selbst ein gut eingerichtetes Quartierhaus besitzt. Außerdem sind von Privaten größere Räumlichkeiten, zum Teil mit elektrischer Beleuchtung, zur Verfügung gestellt worden.

Marsbach o. N., 6. April. Im Neckar wurde hier eine Leiche gefunden, deren Persönlichkeit durch die Angehörigen von Stuttgart festgestellt wurde. Der Mann ist vor etwa 3 Wochen von Stuttgart abgereist in der Absicht, Verwandte in Hall zu besuchen und hatte an Geld 75 M., ferner seinen Ueberzieher, Schirm und seine Uhr mitgenommen. Nun wurden aber bei der Leiche nur noch 25 M. gefunden, und Ueberzieher, Uhr und Schirm fehlen. Da nach dem Befund die Leiche schon länger im Wasser gelegen haben muß, so ist anzunehmen, daß der Verunglückte nach seinem Abgang von Hause nicht sein ganzes Geld ausgegeben hat und daher der Verdacht begründet ist, daß ein Raubmord vorliegt.

Marsbach, 7. April. Bei der Untersuchung des im Neckar aufgefundenen Leichnams haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die auf einen gewaltsamen Tod schließen lassen. Vielmehr scheint bei dem schon längere Zeit leidenden Manne Unglücksfall oder Selbstmord vorzuliegen.

Von den Fildern, 6. April. Gestern Abend 1/2 9 Uhr entgleiste die Maschine und ein Wagen außerhalb Möhringen auf dem Uebergang über die Straße. Die Entgleisung scheint von fremder Hand absichtlich herbeigeführt worden zu sein. Verlegt wurde von den Reisenden niemand. Der Heizer trug leichte Schürfwunden davon. Die Maschine und 2 Wagen wurden nicht bedeutend beschädigt.

— Aus dem Öppinger Bezirk schreibt man dem „Hohenst.“: In einem Ort unseres Bezirks wollte ein biederer Schuhmachermeister seinen Most abkochen und fand hierzu in der Eile kein geeigneteres Instrument als seinen Regenschirm. Der wird ja bei Regenwetter auch naß, dachte er, also kommt's auf einmal mehr nicht an. Der Schirm ging trefflich durchs Spundloch und erreichte auch glücklich des Fasses Grund, aber als sich der kluge Meister Rietiem anschickte, ihn wieder herauszuziehen, da spreizte sich das alterstörige Füllbein und der Schirm ging im Mostfaß auseinander, so daß an ein Herausziehen nicht mehr zu denken war. Da hängt er noch heute und wartet, bis das Fass leer ist und er die Erlösung durchs Fasshütle finden kann.

Tutlingen, 6. April. Bei hellem Tage, nahe am Hüttenort Rommelsbach, wurde gestern

eine Obsthändlerin auf offener Landstraße von 2 Handwerksburschen angefallen, zu Boden gerissen und ihrer Burschhaft beraubt. Die beiden Strolche konnten noch gestern Abend im bad. Städtchen Möhringen dingfest gemacht werden.

— In Laupheim erschien vor der Musterungskommission ein Rekrut von 58 Pfund und ein anderer von 61 Pfund wog. (Lieb' Vaterland magst ruhig sein!)

### Tagesberichte.

Berlin, 5. April. Dem Reichstag soll alsbald nach seinem Wiederzusammentritt nach den Osterferien der schon seit längerer Zeit in Aussicht genommene Gesetzentwurf wegen höherer Bemessung der Entschädigung für militärische Vorspannleistungen zugehen.

Göttingen, 4. April. Der Direktor unseres neuen Instituts für physikalische Chemie, Prof. Nernst, tritt heute eine Reise nach Amerika an, um dort für sein neu entdecktes elektrisches Licht ein Patent zu erwerben. Ihn begleitet ein Mechaniker, der ihn auch hier bei allen seinen Versuchen unterstützt hat; gleichzeitig nimmt Prof. Nernst Modelle von Beleuchtungskörpern mit, die seine Erfindung illustrieren. Diese beruht im Wesentlichen darauf, widerstandsfähige alkalische Körper, sogen. Elektrolyten, durch den elektrischen Strom zum Glühen zu bringen. Das erzeugte neue Licht ist weit heller als das der elektrischen Bogenlampen, vor Allem aber ist es frei von dem bläulichen Schein des jetzt gebräuchlichen elektr. Lichts und kommt dem Tageslicht sehr viel näher.

— Aus Hamburg, 5. April wird gemeldet: Die englische Bark „Englisch Prinzess“ ist in der Nordsee mit einem Dampfer zusammengestoßen, der sofort sank. Nach Ankunft in England wurde aus den in den Bug des Schiffes eingedrungenen Wrackteilen festgestellt, daß das gesunkene Schiff der Königsberger Dampfer „Magnet“ gewesen ist, dessen aus 18 Mann bestehende Besatzung zweifellos ertrunken ist.

Nürnberg, 4. April. Eine sehr gut besuchte Versammlung der Deutschen Volkspartei, in der Heigl-München über 1848 sprach, erklärte in einer Resolution, den von der Reichsregierung dem Reichstag unterbreiteten Entwurf einer Militärstrafprozessordnung als einen Rückschritt gegenüber der bestehenden bayerischen und fordert die bayerischen Reichstagsabgeordneten auf, gegen den Entwurf zu stimmen und für die Ablehnung thätig zu sein.

Wien, 6. April. Wie die Neue Fr. Presse meldet, hat der gestrige gemeinsame Ministerrat den Flottenbauplan wesentlich eingeschränkt und daß von der Marineverwaltung auf 55 Millionen Gulden bezifferte Erfordernis nahezu auf die Hälfte herabgesetzt.

Paris, 6. April. Dem Clair zufolge beabsichtigen eine Anzahl von Kaufleuten und Industriellen eine Versammlung einzuberufen, um die Regierung aufzufordern, sie möge die Wiederaufnahme der Sache Zola-Dreyfus verhindern, durch die die Geschäftswelt schwer beeinträchtigt werden würde. Der Staatsanwalt Attalin erklärte einem Berichterstatter, das Kriegsgericht werde sehr wahrscheinlich einen neuen Prozeß anstrengen, der dann halb vor dem Pariser Schwurgericht zur Verhandlung kommen werde.

Paris, 6. April. Gestern Abend wurde das Gerücht verbreitet, Dreyfus sei auf der Teufelsinsel gestorben. Der Kolonialminister erklärte den Interviewern, daß er keine diesbezüglichen Meldungen erhalten habe.

Washington, 6. April. Die Mitglieder des Kongresses empfingen etwa 20 Depeschen von Bankiers und Gesellschaften mit der Bitte, eine weise Politik des Friedens zu unterstützen. Auch der Präsident Mac Kinlay erhielt Depeschen ähnlichen Inhalts. Der englische Botschafter hatte eine lange Unterredung mit dem französischen Botschafter. Auf den hiesigen Botschaften und Gesandtschaften weiß man, daß Frankreich und Oesterreich-Ungarn die größten Anstrengungen machen, um eine Grundlage zu finden für eine gemeinsame Aktion der Mächte zu Gunsten des Friedens.

— Aus Saragossa, 5. April wird gemeldet: Ein Eisenbahnzug ist zwischen Aspe und Flix entgleist und in den Guro gestürzt. Viele Personen sind verletzt. Einzelheiten fehlen noch.

## Sandel und Verkehr. Fruchtpreise des Württemberg Fruchtmartts vom 6. April 1898.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Hentiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	3497	Säcke —	532 —
Haber	Säcke —	4545	Säcke —	716 —

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	7 80	7 65	7 50	—	—	—	—	—	—	—
Haber	8 —	7 90	7 20	—	—	—	—	—	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn per Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 70	2 65	2 60	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Woggen	2 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	4 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	2 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	1 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ p. 50 kg	3 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Girsen p. Liter	— 28	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „ saure	2 20	2 15	2 10	—	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	2 20	2 10	2 —	—	—	—	—	—	—	—
50 „ Heu	2 30	2 20	2 10	—	—	—	—	—	—	—

1 kg weißes Brot 28 S., 1 kg schwarzes Brot 24 S.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel:	80 kg. 76 kg. 72 kg.		
	12 M 27 S 11 M 57 S 10 M 90 S		
b) Haber:	96 kg. 88 kg. 80 kg.		
	15 M 24 S 13 M 87 S 12 M 32 S		

### Auszug aus den Standesamtsregistern zu Winnenden vom Monat März 1898.

**Aufgebore.**  
Gustav Omlin, Apotheker hier und Bertha Engel von Klein-Eßlingen. Paul Kühle, Gärtner von Stuttgart-Gablenberg und Karoline Zaß von hier. Gottlieb Wilhelm Gilt, Bauer in Deschelbronn und Christiane Marie Zutter von Vorderweilbuch. Paulus Vogner, Hotelpächter von Lusing und Maria Martha Heinrich von hier. Wilhelm Schlagenbauff, Schwanenwirt hier und Rosine Herz von Crailsheim. August Jodel, Ingenieur von Soalfeld o/Soale und Anna Auge hier. Gottlob Haag, Fabrikarbeiter von hier und Luise Weichert, Köchin von Stuttgart. Albert Strohhed, Bauer von Boggenhof D. A. Wadnang und Friederike Schief von Deschelbronn. Johannes Wöhr, Schlosser in Stuttgart und Friederike Layer, Köchin von hier. **Eheschließungen.**

**— 0 —**  
**Geburtsfälle.**  
Dem Bauer Georg Ludwig Klöpfer 1 Tochter. Dem Wirt Peter Zell z. Eisenbahn 1 Tochter. Dem Schuhmacher Christian Friedrich Schäfer 1 Tochter. Dem Tagelöhner Jakob Friedrich Binder 1 Sohn. Dem Viceoberwärter Jakob Friedrich Frig 1 Tochter. Der Anna Luise Benz, ledigen Rotgerbers Tochter 1 Sohn.

**Sterbefälle.**  
Elisabeth Katharine Wieland, ledig, 45 Jahre alt, von Neumühle, Gemeinde Dietmannsweiler (geistestrant.) Frida Maria Klöpfer, 13 Tage altes Töchterchen des Bauern Georg Ludwig Klöpfer. Totgeborenes Töchterchen des Tagelöhners Jakob Friedrich Binder. Totgeborenes Töchterchen des Rotgerbers Karl Wörther in Wadnang. Gustav Karl Seeger, 47 Jahre alter lediger Bäder von Sulzbach a/M. (geistestrant.) Sofie Bertha Widmann, 1 1/2 Jahre altes Töchterchen des Weingärtners Georg Wilhelm Widmann. Jakob Friedrich Schäfer, Weingärtner, 78 Jahre alt. Pauline Mayer geb. Rypber, Kaufmanns Ehefrau, 40 Jahre alt. Karoline Köninger geb. Strohmaier, Socksträger's Ehefrau, 59 Jahre alt.

**Für's Herz.**  
Leben und Unsterblichkeit  
Hat der Herr ans Licht gebracht,  
Da er an dem dritten Tag  
Stieg aus seines Grabes Nacht.